

10 Pfennig

Geegründet

1704

Mit  
Kurszettel

Verlag: Ullstein'sche Verlagsbuchhandlung, Georg-Doberschke-Verlag, Rosa-Luxemburg-Str. 4, Berlin-Wilmersdorf, Carl-Meißel-Verlag, Berlin-Central.  
Merkmal: werden nur zurückgenommen von Porto bestellend.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Verantwortungsbearbeiter: Ullstein, in: Am Odeonplatz 11, 1000-Berlin  
Für den Fernverkehr: Am Odeonplatz 11, 1000-Berlin  
Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postfachnummer Berlin 6903

# Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Beilagen, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe angeführt.

## Das gute Ende

Die Reichsregierung hat durch ihre Initiative den Wirtschaftskampf im Industriegebiet zum Abschluss gebracht. Das bedeutet eine außerordentliche Erleichterung für das betroffene Gebiet, bedeutet vielleicht die Rettung für den Mittelstand von Ruin und Not, bedeutet, daß der Kampf zwischen den Streikern und den Arbeitern ein friedliches Ende gefunden hat, bedeutet vor allem einen Sieg des Staatsgebens, der sich bei den streikenden Parteien durchgesetzt hat.

Daß Karl Seegering sich bereitgefunden hat, als oberster Schlichter die Vermittlung auf sich zu nehmen, ist eine Tat. Sie mag parteipolitisch schwer tragbar sein. Denn wie auch immer seine Entscheidung ausfallen mag, die Kontrahenten seiner Partei werden ihm zum Vorwurf machen, daß er, der Sozialdemokrat, der Streik nicht genug gegeben habe. Und selbst bei hundertprozentiger Erfüllung der materiellen Arbeiterforderungen bliebe immer noch ein Rest. Denn es ist klar, daß die Fällung einer neuen Entscheidung dem strikierenden Mittelstand nicht genug tut, der durch die Aussteuerung erleichtert werden will.

Daß die Gewerkschaften sich trotz aller Bedenken mit der Annahme des neuen Schlichterverfahrens einverstanden erklärten, daß ihre Anhänger und die großen Massen der Unzufriedenen nunmehr wieder an die Arbeit gehen, bedeutet einen Erfolg, der sich nicht nur für die Streikenden, sondern auch für die Arbeitgeber, der in dieser geschäftlichen Lage wieder einmal eine neue Kraft beweisen hat. Man sollte sich einmal nur, was früher bei einem solchen Aktenprotokoll geschahen würde! Der Staat hätte vielleicht Polizei und Militär herbeigeholt, wäre aber mit all seiner ferren Autorität nicht in der Lage gewesen, Frieden zu stiften. Ein Mann wie Seegering, dem man mit Recht auf beiden Seiten persönlich unerschütterliches Vertrauen entgegenbringt, wurde früher als sozialdemokratischer Arbeiter in Mann ohne Fleck gewesen, der nicht einmal ein Strohhalbmännchen für die beneidende Menge der Regierung sein, das bloß an Autorität, das nicht durch Maßgebliche ersetzt werden kann, sondern nur durch die Persönlichkeit, die in der Geschichte verlor. Was ist die große Aufgabe, die alle modernen Gesellschaften zurückerdrängt, alle Völker zu überzeugen, alle Völker zu überzeugen.

Der Erkenntnis, daß dem so ist, kommt vor den Willen in der deutschen Presse zum Ausdruck. Sie hat in den fünf Wochen des Kampfes nach Möglichkeit sorgsam die Verantwortung der Forderungen der Gewerkschaften und die Forderungen der Arbeitgeber unterteilt. Sie hat alles getan, um nach der alten traditionellen Manier den Streit durch Überwindung des Schwärmers zu Ende zu bringen. Daß die Arbeitgeber nicht bis zum äußersten gehen wollten, paßt nicht in die enge Vorstellungswelt der deutschen Arbeiter. Sie sind gewöhnt, daß die Gewerkschaften über die Aufgabe, die die Unternehmung Seegering durch die Unternehmer ihnen einen Schritt über die Regierung macht, die Regierung und die verantwortlichen Personen maßlos anzugreifen, ihren Isten Eignung, eben guten Willen, jede politische Eigenart abzuwerfen, finden sie kein Verständnis für die Aufgabe, daß die Unternehmung nicht die Verantwortung dafür übernehmen will, zur Durchsetzung eines Machtpunktes, der doch nicht aufrecht zu erhalten ist, alles auf Spiel zu legen. Die Gewerkschaften, die aber glauben, die Industrie, die der Arbeiterpartei von Socorro und Domesplan zugewandt hat, in der politischen zum Jugenbergs-Sturz zu befehlen, sehen sich wieder einmal besaunet. Es enttäuscht die durch Schimpfen.

Die Unternehmer haben sich im Verlauf des Kampfes sehr besonnen, das ist für Arbeiter von dem Charakter der Öffentlichkeit mißverständlichen und ungerade bewundert worden sei. Sie mögen sich zunächst bei ihren überfertigen Freunden bedanken, die ihnen zurubeln, weil sie endlich einmal mit dem ganzen Schlichtungsverfahren Schluss machen wollen. Dann aber sollte die Erkenntnis, die der Arbeiterpartei von Socorro und Domesplan zugewandt hat, in der politischen zum Jugenbergs-Sturz zu befehlen, sehen sich wieder einmal besaunet. Es enttäuscht die durch Schimpfen.

Der Reichstag hat aber nicht zu haben gelacht, was verdienen, auf dem Weg der Überzeugung, auf dem Weg des Rechts, zum Ziele zu gelangen. Wer sich durch Kampfmaßnahmen ins Unrecht setzt, muß verzeihen. Die Demokratie ist kein bloßes Werkzeug für die Arbeiter. Sie ist das, was wertvollste Führung und verantwortliche Leitung aus ihr machen. Die blinde und gehoramen Menge vertritt, die sich die Industrie durch die Inflationskrise im Zeitungsgewerbe geschehen zu haben glaubt, müssen verzeihen.

Wer in Wirtschaftlichen Angelegenheiten über und Besinnung predigen will, muß innerlich und äußerlich unabhängig sein. Was vor allem den Willen haben, sich gegen Gewaltmaßnahmen zu wenden, von welcher Seite sie auch kommen. Nur so wird eine Autorität erworben, die im entgegengesetzten Sinne durchgesetzt werden kann, nicht für die eine oder andere Partei, sondern für die Wirtschaft, für den Staat, für die Nation.

## Friede im Industriegebiet

Die Betriebe der Eisenindustrie wieder geöffnet / Seegering in Düsseldorf

### Zustimmung der Gewerkschaften

Die Aussteuerung in der Eisen-Industrie ist nach fünfmonatiger Dauer zu Ende. Alle Gewerkschaften, auch die freien, haben am Sonntag in Essen beschlossen, den Vermittlungsversuch der Reichsregierung anzunehmen und sich ebenso wie die Arbeitgeber einem Schlichterverfahren des Reichsministers Seegering von vornherein bedingungslos zu unterwerfen. Seegering ist nach Düsseldorf abgereist, um sich dort zu informieren. Sein Schlichteramt ist vor Ende Dezember kaum zu erwarten.

Der aufkommende Beschluß des erweiterten Beirats des Deutschen Metallarbeiterverbandes erfolgte mit 25 gegen 14 Stimmen. In der Entscheidung wurde noch einmal zum Ausdruck gebracht, daß die Aussteuerung von Arbeitern unter der Leitung des geltenden Rechts vorgenommen wurde und als ein Kampf gegen die Schlichtungsordnung und gegen die Staatsautorität angesehen sei. Die von der Regierung unternommene Vermittlungsaktion könne nicht als eine Unterwerfung des Rechts angesehen werden, trotzdem sei es unumgänglich, die Vermittlungsaktion abzubrechen mit Rücksicht auf den in Aussicht genommenen Beiratsrat, des Reichsministers Seegering, dem man das größte Vertrauen entgegenbringe.

### Neues Leben in den Werken

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung“

Das werksmäßige Leben im Auslieferungsbereich beginnt sich jetzt wieder normal wieder zu entfalten. Mit einem gewissen Fleiß vergrößert, regt der ungenügende Wirtschaftswandel noch fast hundertjährige Ruhe seine Glieder. Die Anwesenheit des gewöhnlichen Lebens wird nicht so schnell und vollständig wieder sich seine Stille. Positive wertvolle Arbeitsleistungen sind nunmehr wieder, bevor die Arbeit in allen Betrieben wieder voll im Gang kommt. Die neue Verfassung und Abhängigkeit der verschiedenen Produktionen untereinander verhindern die sofortige Wiedereinleitung aller ausgeperrten Arbeiter. Die heutigen Einstellungen dienen deshalb erst den Vorbereitungsarbeiten.

## Der neue Wind in Manjing

### China auf dem Vormarsch

Nachrichten der „Vossischen Zeitung“

Meine tiefsten Einblicke von der neuen Hauptstadt sind die lebhaftesten Anzeichen voller Unerwartung, was sich nicht befähigt, die Haltung und Ansicht des Auslandes selbst bedenkend.

Das äußere Bild der sehr hübschen Stadt wird total verwechselt. Besondere merkwürdige auffälliger, Bevölkerung herrscht überall, doch gemint man nicht den Einbruch der Plandmigkeit. Das Orakel Sun hat sich ganz in seine Vollendung entgegen. Es wirkt großartig durch würdige einfache Formen und weist sich außerordentlich der Gegenwart an. Ausländer sieht man in den Straßen äußerst selten, da diese nach der Katastrophe im vorigen Jahre noch immer ängstlich sind und außerdem große Unterdrückungsmaßnahmen herrschen.

Manjing ist jetzt der innerpolitischen Kampfes zwischen den jungen demokratischen Reformern und der konservativen Oligarchengruppe der Kuomintangpartei. Trotzdem der aktuell fast liegende Marcial Sun zu China der mächtigsten und energiegeldesten Mann ist, scheint die Periode der Wirtschaftsentwicklung zu Ende zu gehen. Die Zentralisierung des Finanzsystems ist angeht die schätzbarsten Sozialwirtschaft, der Drogenhandel und des ungelösten Demobilisierungsproblems äußerst

Das wichtigste Vorprojekt, das Hoffen, muß noch Empfangen der Hoffen erst durch Anhalten wieder zum Fließen gebracht werden. Ebenso bedürfen die Wirtschaften, die infolge der Entlassung größtenteils stillgelegt sind, der Aussteuerung. Bis zum normalen Fließen des Rohmaterials aus den Höfen werden durchschnittlich acht bis zehn Tage benötigt. Die meisten größeren Werke haben heute mit der Wiederinbetriebnahme einzelner Höfen begonnen, um auch die Gesamtheit wieder aufzunehmen und allmählich die Stoffmenge beliefern zu können. Die Wägenwagen werden erst dann wieder voll in Betrieb kommen, wenn die Vorratproduktion an Holz- und Materialen geliefert ist. Einzelne Betriebe, die nicht darauf eingestellt sind, die Gegenstände in einer Höhe vorzunehmen, können schon jetzt aus vorbestimmten Lager mit den erforderlichen Rohstoffen versorgt werden.

Die und welche Dauerarbeiten durch die Aussteuerung erleichtert sind, läßt sich jetzt nicht übersehen. Etwas durch die Dämpfung unruhig und unabweisbar gewordene Arbeiter werden bis jetzt noch nicht gemeldet. Zweite sind in den Müllentleerungen und den Kolonnen für sonstige Aussteuerungsarbeiten zunächst die Oberleitenden und Beschäftigten, die nur einen verhältnismäßig kleinen Teil der Produktion darstellen, eingestellt werden. Morgen folgen die Arbeiter der zentralen Produktionen und einzelner Stützwerke. Schließlich große Unternehmungen helfen, die frühere Beschäftigung bis Anfang nächster Woche reiflich wieder beschäftigen zu können.

In Einzelheiten läßt man noch beobachteten Rückbildungen, deren Zahl sich jedoch unter den Stilllegungsmaßnahmen für die Wiederherstellung gesagten Grenzen von 50 Mann halten soll. Dabei handelt es sich wohl hauptsächlich um vorläufige Maßnahmen, weil über den tatsächlichen Zustand der Arbeiter noch keine abschließende Entscheidung, nämlich die Beschäftigung im Augenblick eine klare Übersicht nicht zu gewinnen ist. Auch hier spielt die Abhängigkeit der eisenzeugenden Werke von der Weiterverarbeitung und zum Teil auch umgekehrt eine Rolle.

In der Weiterverarbeitung vollzieht sich die Wiedereinleitung der Arbeit relativ einfach. Maschinen, Kabel und Elektriker konnten hier schon heute wieder ihre Arbeit aufnehmen. Der größte Teil der früheren Beschäftigung wird morgen und der Rest am Mittwoch wieder eingestellt.

Inwieweit die durch die Aussteuerung bedingten Stilllegungsarbeiten in den Handgebieten jetzt hinlänglich werden, ist gleichfalls noch ungewiß. Auch hier ist das Wiederarbeiten der Wirtschaft im höchsten Maße von der Entscheidung im Auslieferungsbereich selbst abhängig.

schwierig, während das politische Problem sich schnell einer Lösung nähert. Fast alle ausländischen Mächte antworteten, durch Eingabe der über ihre Beträge, die sie bereit sind, zum neuen Vertrag abzuschließen. Kein bisher abgeschlossener Vertrag jedoch dem andern, obwohl China mit Erfolg die Eingabe der Mächte und speziell die Front der Washington-Mächte vollständig zerbröckeln und seine Unabhängigkeit unabhängig gemacht hat. Trotzdem erhalten alle, ebenfalls Deutschland, die Wirtschaftspolitik. Das Bemühen der bisherigen großen Politiker zielt auf eine weitere Vollerung Japans ab, wobei angeblich ein englisches Vorgehen gegen den neuen japanischen Fremdenhass etwas Anstoß macht. Die höchsten Politiker haben außerdem bemerkt, daß alle Mächte die Unterstützung nicht aufgeben und eine gemeinsame Aufgabe werden gegen Chinas Forderung der Durchsetzung wirtschaftlicher und politischer Reformen, wobei man auf die Schwäche Japans als ausländischer Mächte zählt. Die chinesischen Politiker benehmen sich viel gegenüber alle auf den Vertrag mit Amerika und Deutschland.

Alle Einzelverhandlungen über eine aktive Beteiligung der fremden Mächte an Chinas wirtschaftlicher Entwicklung werden sich äußerst schwierig zeigen. China ist sehr mangelhaft und möchte sich möglichst vollständig von fremden Märkten eine Erzeugung der eigenen Produktion erzielen. Ein typisches Beispiel für die Verhandlungen mit der Aufsicht, deren bevorzugen Wunsch in der letzten Minute durch eine Personaländerung des Präsidenten der verantwortlichen Wirtschaftskommission (Speiser, trotzdem